

## Mittelfristige Bauprognose des WIFO: Erwartungen nach unten revidiert

Angesichts der zu erwartenden negativen Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Baunachfrage hat das Österreichische Wirtschaftsforschungsinstitut Anfang Dezember 2008 seine mittelfristige Prognose zur realen Entwicklung der Bauproduktion nach unten revidiert.

Waren im Sommer 2008 noch Zuwächse der Baunachfrage in einer Größenordnung von real + 2 bis 3 % für die nächsten Jahre erwartet worden, so geht das WIFO in seiner jüngsten Veröffentlichung anlässlich der EUROCONSTRUCT-Konferenz am 4./5.12.2008 in Brüssel von einer Stagnation der Bauproduktion in den Jahren 2009 und 2010 aus. Erst für 2011 erwartet das WIFO wieder ein leichtes Anziehen der heimischen Baukonjunktur.

	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Wohnungsbau	+ 1,4	+ 0,2	+ 0,1	+ 1,3
Sonstiger Hochbau	± 0,0	- 1,7	- 1,5	+ 0,2
Hochbau gesamt	+ 0,8	- 0,6	- 0,6	+ 0,8
Tiefbau	+ 5,5	+ 1,8	+ 2,2	+ 1,7
<b>Hoch- und Tiefbau gesamt</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>± 0,0</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>+ 1,0</b>

Wesentlichen Einfluss auf die gedämpfte Nachfrageentwicklung hat laut WIFO der Hochbau, insbesondere der zu wesentlichen Teilen privat finanzierte sonstige Hochbau (Wirtschaftsbau, Bürogebäude etc.). In dieser Bausparte sind in den nächsten beiden Jahren Umsatzrückgänge in einer Größenordnung von 1 bis 2 % real zu erwarten. Demgegenüber wird die Nachfrageentwicklung im überwiegend öffentlichen Tiefbau weiterhin stabil bis leicht steigend eingeschätzt.